

Analyse von Naturkatastrophen in der Geschichte der Menschheit, die mindestens 100 Todesopfer forderten

- der im Verzeichnis / in der Studie erfasste Zeitraum: Jahr 0-2010
- die Anzahl der erreichten Daten (Rekorde): 610
- die Ergebnisse wurden in Form von: Grafiken (Diagramme, Tabellen) + Beschreibungen dargestellt

Autor: Dominik Myrcik, im Februar 2011
E-Mail: dominik@angelus-silesius.pl
www.angelus-silesius.de

Ich bin an der Fortsetzung professioneller Forschungen in diesem Bereich interessiert. Sollte ein **Forschungsinstitut / eine Universität / ein privates Unternehmen Interesse an der Vertiefung der Forschung und einem breit angelegten Forschungsprojekt haben, so wenden Sie sich bitte an uns an die obige **E-Mail**.**

I. Umfang der Forschung

Das Hauptproblem bestand in der Antwort auf die Frage, wie der Bereich der zu analysierenden Daten anzunehmen ist und wie diese zu den Rekorden gezählt werden sollten. Die Überbewertung der Obergrenze würde die Anzahl von Daten verringern – die Herabsetzung dieser Grenze und die Abfrage aller Katastrophen würde zumindest ein paar Monate (oder mehr) Arbeit in Anspruch nehmen – deshalb wurde aus einer kursorischen Analyse von Daten die Schlussfolgerung gezogen, dass der optimale Wert auf hundert Opfer eines gegebenen Kataklysmus oder einer Naturkatastrophe zu begrenzen ist (obwohl wir beachten müssen, dass es sich um Menschenopfer, und nicht blanke Statistik-Angaben handelt).

Die zweite Zweifelsfrage bestand wohl darin, ob dabei alle Katastrophen zu berücksichtigen sind, oder nur solche, bei denen das genaue Datum des Auftretens verfügbar ist. Aufgrund des Zwecks dieser Forschung wurde die Entscheidung in Richtung von Naturkatastrophen getroffen, die einen genauen Zeitpunkt des Auftretens haben (mit Ausnahme von wenigen, vielleicht ein Dutzend Fällen, bei denen das genaue Datum zwar nicht auftaucht – jedoch aus

sehr überzeugenden Gründen zu den Rekorden der Aufstellung übernommen wurden).

II. Ziel der Forschungen.

Das Ziel dieser Forschungen ist die Beantwortung der Frage:

- 1) Ob sich die Anzahl von Katastrophen, die eine hohe Zahl von Todesfällen bringen, im untersuchten Zeitraum erhöht - und wenn ja, in welchem Tempo?
- 2) Die Exploration verschiedener Zusammenhänge aufgeschlüsselt nach Ländern, der Zahl von Opfern und Naturkatastrophen
- 3) Ob die Theorien von Prof. Jan Pająk in Bezug auf Naturkatastrophen ihre Bestätigung in diesen Forschungen finden?

Dabei ist zu beachten, dass dieser Bericht und die Durchführung oberflächlicher Analysen nicht hinreichend präzise ist - eine so hohe Genauigkeit ist hier aber auch gar nicht notwendig - die Daten sind nämlich für jeden offensichtlich, der sie zur Kenntnis nimmt.

Eine höhere Präzision wäre bei dem nächsten Teil des Projekts erforderlich, den ich eben Universitäten, Instituten usw. anbieten möchte.

III. Das Forschungsverfahren

Wie bereits erwähnt, umfassen die vorliegenden Forschungen lediglich Katastrophen, die (mit wenigen Ausnahmefällen) mindestens hundert Opfer trugen. Sie wurden in zwei Kategorien unterteilt: die linke Tabelle berücksichtigt Naturkatastrophen, die an bestimmten Tagen des Monats aufgetreten sind: 13, 26, 1. April und an Feiertagen: Weihnachten, Ostern. Die rechte Tabelle berücksichtigt alle anderen Katastrophen, die auch ein genaues Datum haben. Beide Tabellen werden chronologisch angeordnet, beide haben die folgende Aufteilung:

Jahr, Tag, Monat, Land (Region, Stadt), Typ der Katastrophe, Zahl der Opfer.

Beispiel:

1972, 23.Dezember	Nicaragua, Managua	Erdbeben	5 000
1973, 12.April	Bangladesch, Baliakandi	Tornado	200
1973, 17.April	Bangladesch, Manikganj, Singair	Tornado	681

Die Daten werden in grafischer Form mit Einteilung in die verschiedenen Arten der Präsentation von Daten dargestellt, z.B. Systematik nach Ländern, in denen die größte Anzahl von Katastrophen vorkommt, Aufteilung jede hundert Jahre, Aufteilung von dem Jahr 1700 bis 2010, usw.

IV. Probleme und Unklarheiten bei der Auswertung von Informationen und Daten.

#1. Als eine wesentliche Überraschung erwies sich die Tatsache, dass die alten Chronisten, Verfasser, Dienste, den Tag der Katastrophe genauer bestimmten – es scheint, dass es heute in der Zeit der modernen Wissenschaft einfach ist - es stellt sich aber heraus, dass es nur im Falle eines Tsunamis oder Erdbeben zutrifft - Wirbelstürme, Schneestürme, Überschwemmungen, Vulkanausbrüche, Pandemien bedeuten eine große Herausforderung in Bezug auf die Bezeichnung und Interpretation – denn was soll in der Tat als das Datum der Katastrophe in Betracht gezogen werden: die Bildung eines Hurrikans, die Auswirkungen des Hurrikans in der Umgebung, oder das Verschwinden eines Hurrikans? Bedeutet ein Vulkanausbruch die ersten Symptome seines Erwachens, das Datum dessen größten Ausbruchs oder ein Erdbeben oder ein Tsunami, die manchmal durch den Vulkan hervorgerufen wurden? Es gab mehrere solche Mehrdeutigkeiten.

Hinsichtlich der Vulkane, Hurrikans, Überschwemmungen, Schneestürme wurde das Datum der ersten Erwähnung der Bildung eines Hurrikans angenommen, es sei denn, dass Chroniken angeben " der Hurrikan schlug die Stadt am ..." - vor Hunderten von Jahren, konnte nämlich niemand den genauen Zeitpunkt der Bildung von Wirbelstürmen bestimmen. Ja, es ist schon natürlich möglich, zu genaueren Daten zu gelangen, als es über das Internet zu erreichen ist , es wäre jedoch mit einer drastischen Verlängerung des gesamten Aufstellung- und Forschungsverfahrens verbunden.

Daher lasse ich einige grundlegenden Faktoren von Unstimmigkeiten bei der Formulierung der Daten zu: Fehler bei der Eingabe und Datierung, von denjenigen begangen, die sie auf das Internet aufgenommen haben, Fehler des Verfassers von dem vorliegenden Bericht, die sich aus Fehlinterpretationen der Daten ergeben (vielleicht nicht falscher - was besonderer Interpretation - sollte diese Studien professionell mit einem Team von Forschern fortgesetzt werden, so müsste das genaue Datum festgelegt werden, an dem sich die Katastrophe ereignete - was mit dem Team diskutiert werden muss, und eine Reihe von Informationen, die Mehrdeutigkeiten einführen, die wiederum mit Hilfe bestimmter Forschungsverfahren zu reduzieren sind).

#2. Mehrdeutigkeiten bei dem Zusammenzählen der Opferzahl. Es ist ein weiteres, wichtiges Dilemma, das mit konkreten Beispielen unterstützt wird. Verschiedene Quellen geben manchmal völlig unterschiedliche Zahlen an, manchmal scheinen diese buchstäblich "aus der Luft gegriffen" zu sein - zum Glück ist jedoch Wikipedia mit ihren Quellen recht zuverlässig, oft an wissenschaftlichen Publikationen und zahlreichen externen Quellen gestützt (vor allem, wenn es um ältere Katastrophen geht, die auf Chroniken und erhaltenen Vermerken in der Literatur oder Dichtung basieren). Daher ist der vorliegende Bericht auf der Gesamtzahl von Opfern einer bestimmten Katastrophe gegründet, die es gelungen ist zu ermitteln, zum Beispiel, wenn die Quellen angeben, dass die Zahl der direkten Todesopfer 2.000 betrug, während in Folge dieser Katastrophe und erlittenen Verletzungen, Krankheiten, Hungernot beispielsweise weitere 500 Menschen gestorben sind, so werden diese ebenfalls zu den Todesopfern gezählt. Das zweite Problem ist die Bestimmung der Grenze von-bis - oft werden die beiden Grenzen der Opferzahl angegeben, die obere und untere - die durchschnittliche Zahl der Opfer wird nicht angewendet – oder nur die obere Grenze. Auch hier kommt die Schwäche des Journalismus, Wissenschaft zum Ausdruck - durchaus verständlich ist, dass man vor Hunderten von Jahren die bis in die Hunderttausende reichende Opferzahl nicht zusammenzählen konnte - aber im zwanzigsten und einundzwanzigsten Jahrhundert, wo die fortgeschrittenen, hoch entwickelten Länder in vielen Fällen diese Opferzahl nicht genau ermitteln können und sich lediglich der abgerundeten Schätzwerte bedienen, zeigt es die Schwäche von Institutionen dieser Länder und die Schwäche der Wissenschaft. Aufgrund der Einzigartigkeit ist es hier auch notwendig, die Frage der legendären Stadt-Insel Veneta / Veneta / Vineta zu erwähnen – die um das Jahr 1202, am zweiten Osterfest, versunken ist. Es ist der einzige Fall, wo es notwendig war, die Zahl der Opfer zu ermitteln, ohne dass es, außer historischen Überbleibseln, kaum verfügbare Daten gab. In den Aufzeichnungen, Legenden gibt es keine Informationen über die Zahl der Opfer - deshalb wurden diese schätzungsweise, auf der Grundlage von Beschreibungen der Stadt-Insel in der Ostsee, berechnet. Es wird behauptet, dass die Stadt etwa 300 Handelsschiffe auf einmal anlegen / bedienen konnte – eine sehr wichtige Information. Eine weitere, erwähnenswerte Information ist das unendliche Reichtum der Bewohner dieser Insel, die Menge an Gold und Silber, die sich dort - neben dem damaligen Luxus - durchzog. Vineta war der Hauptschnittpunkt von Handelswegen dieser Region. Kaufleute aus der ganzen Welt, die Griechen, Venezianer, Inder, Chinesen - mit einem Wort, alle, die etwas Wertvolles zu

=====

veräußern hatten, sind in diesem Hafen eingelaufen. Erwähnenswert ist auch die Tatsache, dass die damaligen deutschen Großstädte nur ca. 10-15 Tausend Bewohner zählten (Vineta war außergewöhnlich). Jemand musste doch die zahlreichen Schiffe bedienen, Träger, Kaufleute, Goldschmiede, Arbeiter, Warenhändler - etwas, dem heutigen Hong Kong ähnlich. Auf dieser Grundlage wurde die geschätzte Zahl der Einwohner, und Opfer zugleich, auf dreißigtausend geschätzt.

#3. Der Übergang vom Julianischen zum Gregorianischen Kalender.

Das Dilemma mit der Datierung ist die nächste Sache, die oft mit Fehlern und Mehrdeutigkeiten behaftet ist und in vielen Fällen wieder einmal die Ungenauigkeit der Wissenschaft offenbart. Deshalb wurde also in allen Daten aus der Zeit vor 1600 die Genauigkeitskorrektur von + / - 3 Tagen eingeführt. Diese Korrektur führt Änderungen nur in einem Diagramm ein, in dem die sogenannte "Korrektive Intelligenz" - was im Folgenden erörtert wird – berücksichtigt wird. Diese drei Tage Korrektur ergeben sich aus der Tatsache, dass bisher die am breitesten angelegten Forschungen von vielen Gruppen der Wissenschaftler die Geburt von Jesus betreffen. Professionelle Teams von Forschern haben es versucht, das Datum der Geburt Jesu zu bestimmen - wobei die meisten von ihnen dazu neigen, dass der Fehler bei der Datierung der Geburt Jesu Christi ca. 3-4 Jahre beträgt.

Wenn so langwierige Studien fälschlicherweise so viele Jahre Fehler mit sich bringen – erkennt das vorliegende Verzeichnis bis zur Einführung des Gregorianischen Kalenders (um ca. 1580), dass die um den 13., 26. und 1. April schwankenden Daten in diesem Zusammenhang und dem Bereich von 3 Tagen falsch betrachtet werden und im Rahmen der "Tage der Korrektiven Intelligenz" zu berücksichtigen sind. Nach diesem Zeitpunkt werden nur Wirbelstürme, Überschwemmungen und Vulkane aufgrund der Mehrdeutigkeit des Datums, ebenfalls als höchstwahrscheinlich, zu den "Tagen der Korrektiven Intelligenz" gezählt. Beispiel: Der Ausbruch des Vesuvs am 24. August 79. Wenn wir erkennen, dass der Fehler bei der Datierung ca. 3 Tage beträgt – so konnte dieser Ausbruch sowohl am 26 als auch 21. August stattfinden - jedoch aufgrund der Tatsache, dass in diesem Bericht versucht wird, Korrelationen zu erkennen, die erst nach 2004 entstanden sind (Tsunami Sumatra), werden in einem der Diagramme diese und mehrere andere Fälle von Naturkatastrophen als "Rechenfehler oder Stichtag des hypothetischen Auftretens einer Katastrophe, verursacht durch die " korrigierende Intelligenz " betrachtet. Selbst wenn eine solche Ansicht oder Versuch, fehlerhaft zu sein scheinen, so bleibt das sonstige, angesammelte Beweismaterial in Form von

=====

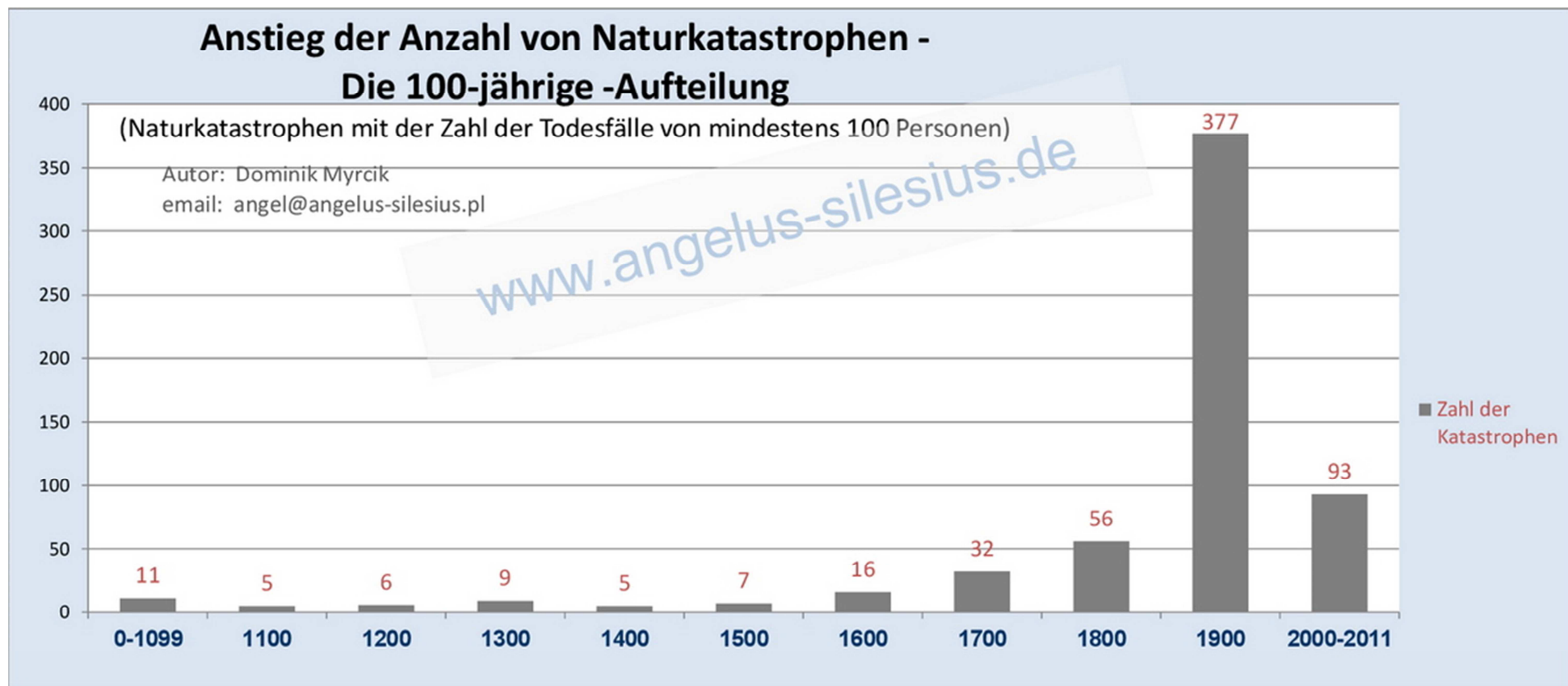
unbestreitbaren Terminen, verbunden mit dem 13., 26., 1. April und den Tagen der christlichen Feiertagen unbestritten: mehr als 60 Katastrophen, es sind 100% mehr Tage, die den größten Anteil an Katastrophen aufweisen (d.h. der 24. und 25. Tag des Monats haben nur 28 Naturkatastrophen).

#4. Zeit , GMT, UTC - lokale Zeit der gegebenen Katastrophe.

Eins der größten Dilemmata dieser Studie: es entblößt wieder die Mehrdeutigkeit der Zeit / des Datums. Nun haben manchmal diejenigen, die eine Katastrophe auf ihrer Webseite und Wikipedia datierten, ganz willkürlich Kategorien der Zeit nach ihrem eigenen Ermessen verwendet. Derzeit wird die UTC-Zeit verwendet (anders auch als Zulu-Zeit bekannt) als eine zuverlässige Uhrzeit und das Datum eines Ereignisses. Trotzdem wird fehlerhaft die GMT-Bestimmung (Greenwich Mean Time) verwendet, die nicht mehr benutzt wird. Daraus ergibt sich ein Dilemma, ob das bestimmte Ereignis in der UTC-Zeit , die global ist, oder der Zeit des Landes, wo dieses Ereignis stattfand, zu registrieren ist? Manchmal ergibt es eine Zeitdifferenz von einem Tag, vor allem, wenn sich der Vorfall kurz vor Mitternacht der UTC- Zeit ereignete und physisch um 02.00 Uhr der Ortszeit stattfand. Jeder Zweifelsfall wurde einzeln untersucht, in der Regel wurde jedoch die UTC- Zeit (Universal Time Clock) angenommen, bis auf bestimmte Ereignisse, die in alten Chroniken oder Zeitungen als die Zeit des Auftretens auf einem bestimmten Gebiet verzeichnet wurden. Jedoch angesichts der Tatsache, dass sich die Ergebnisse verschiedener neuer Theorien bestätigen, wird der Verfasser dieser Studie wahrscheinlich bei der genauen Überprüfung von Ergebnissen und Daten das genaue Datum einer Katastrophe in der lokalen Zeit, und nicht der UTC – Zeit, angeben.

Dem Verfasser ist die genaue Anzahl von Katastrophen, die aufgetreten sind, und deren Datum nicht ermittelt werden konnte, nicht bekannt – genauso wie der historischen, die aufgetreten sind, jedoch ihr Auftreten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Berichts nicht bekannt war. Der vorliegende Bericht umfasst **wahrscheinlich** etwa 90% der Katastrophen, die die oben genannten Bedingungen erfüllen.

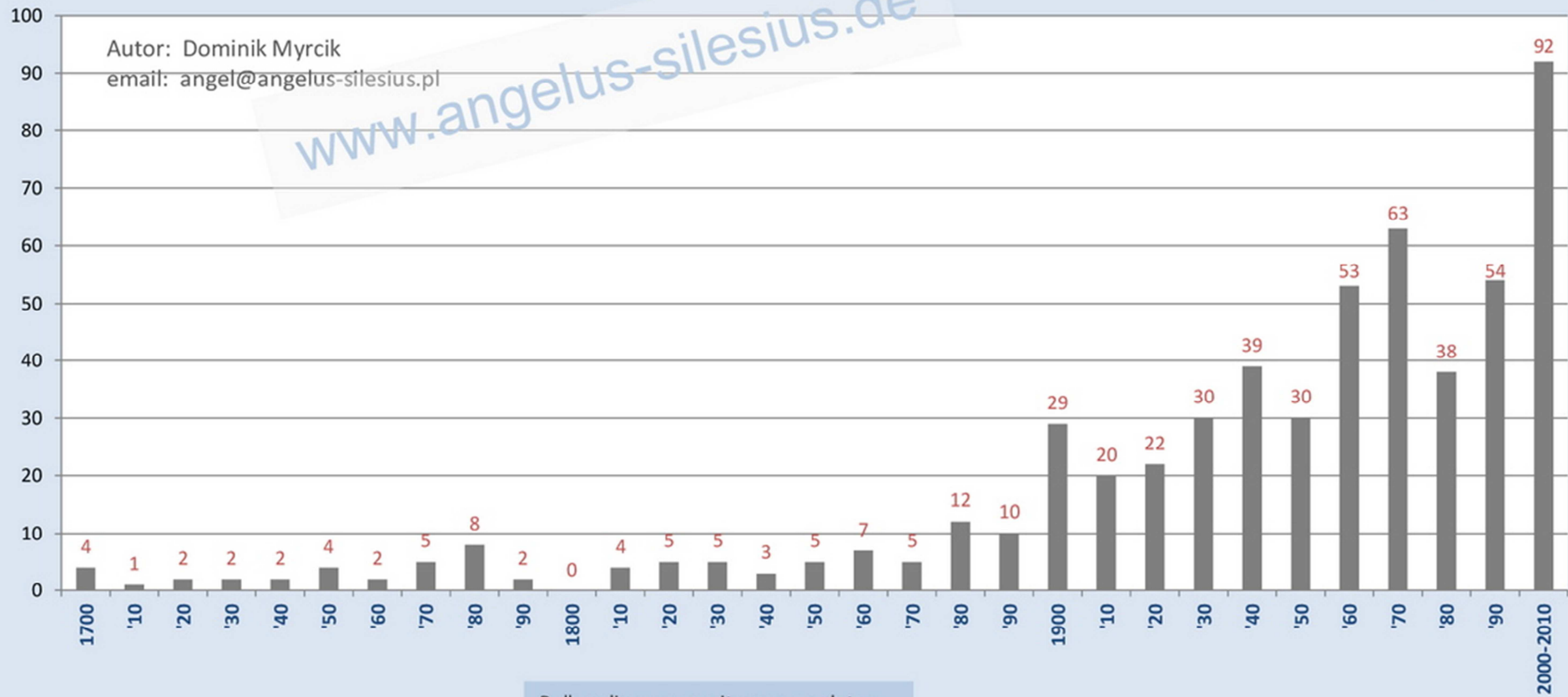
Diagramme mit Kommentaren - nächste Seite.



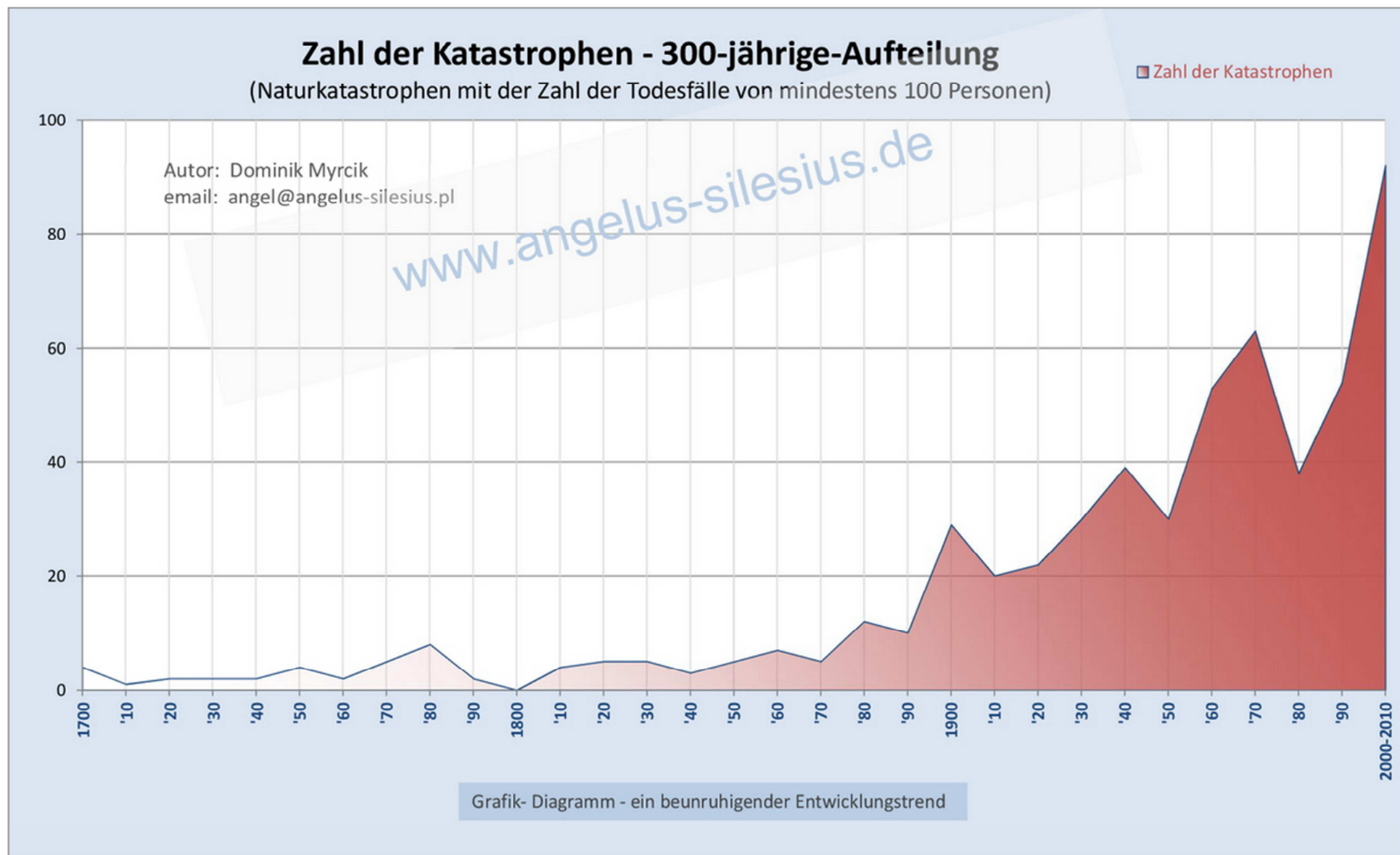
Anstieg der Anzahl von Naturkatastrophen - 300-jährige-Aufteilung

(Naturkatastrophen mit der Zahl der Todesfälle von mindestens 100 Personen)

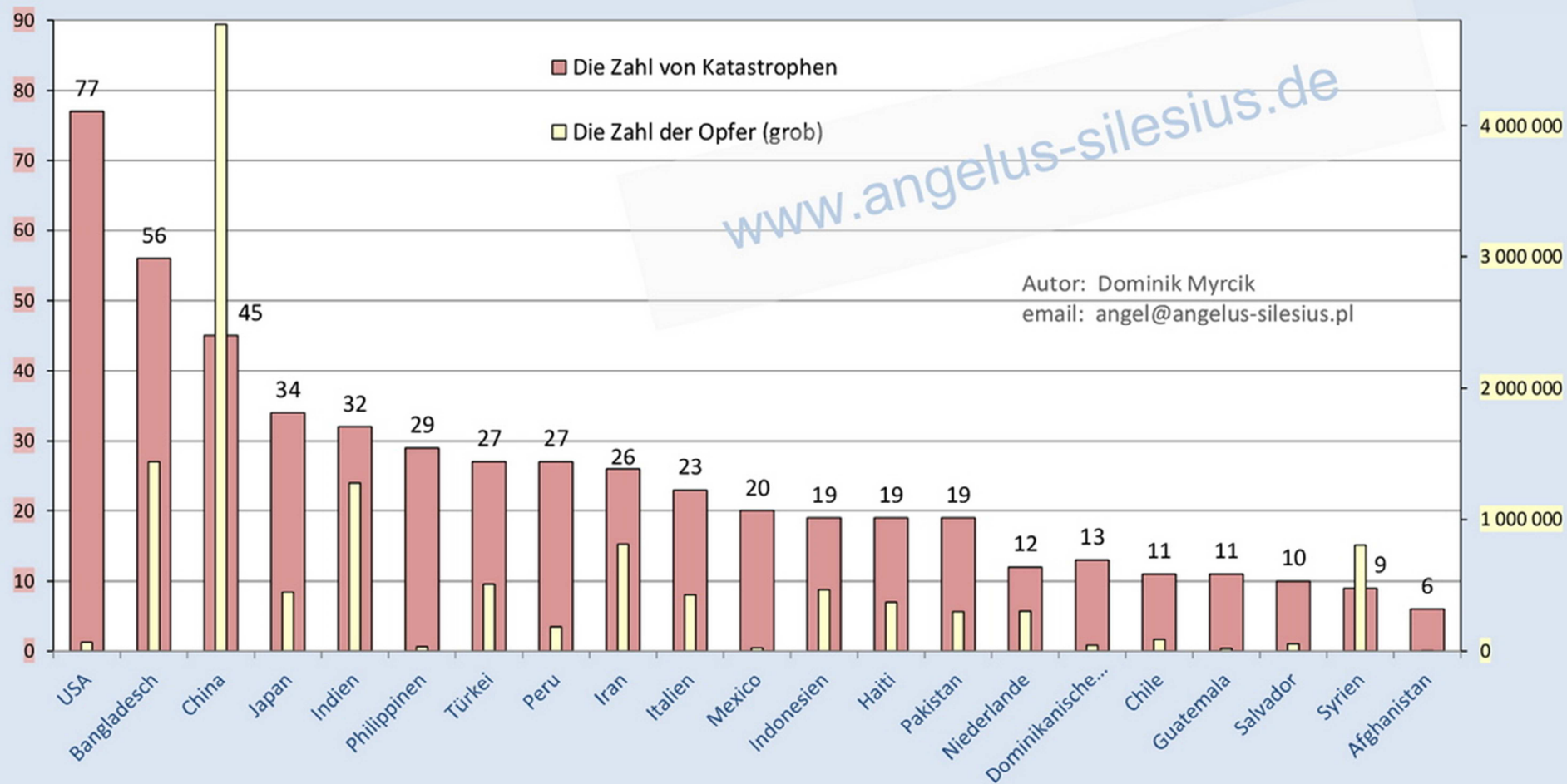
■ Zahl der Katastrophen



Balkendiagramm mit genauen daten



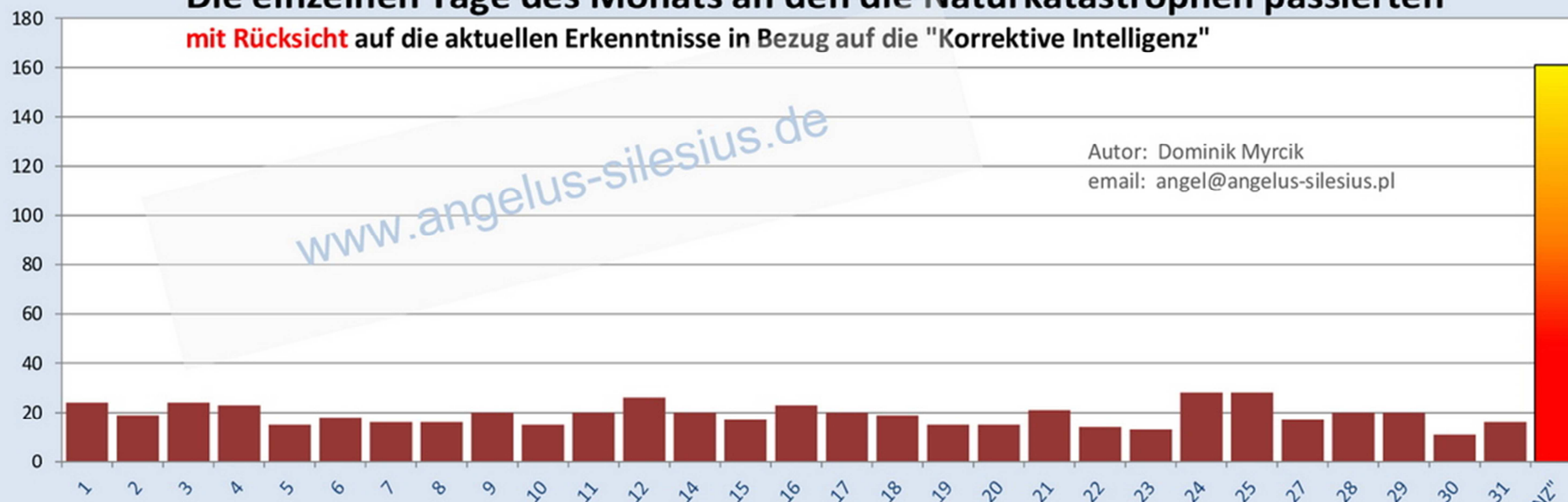
Länder mit der höchsten Anzahl von Naturkatastrophen



Die einzelnen Tage des Monats an den die Naturkatastrophen passierten

mit Rücksicht auf die aktuellen Erkenntnisse in Bezug auf die "Korrektive Intelligenz"

Autor: Dominik Myrcik
email: angel@angelus-silesius.pl

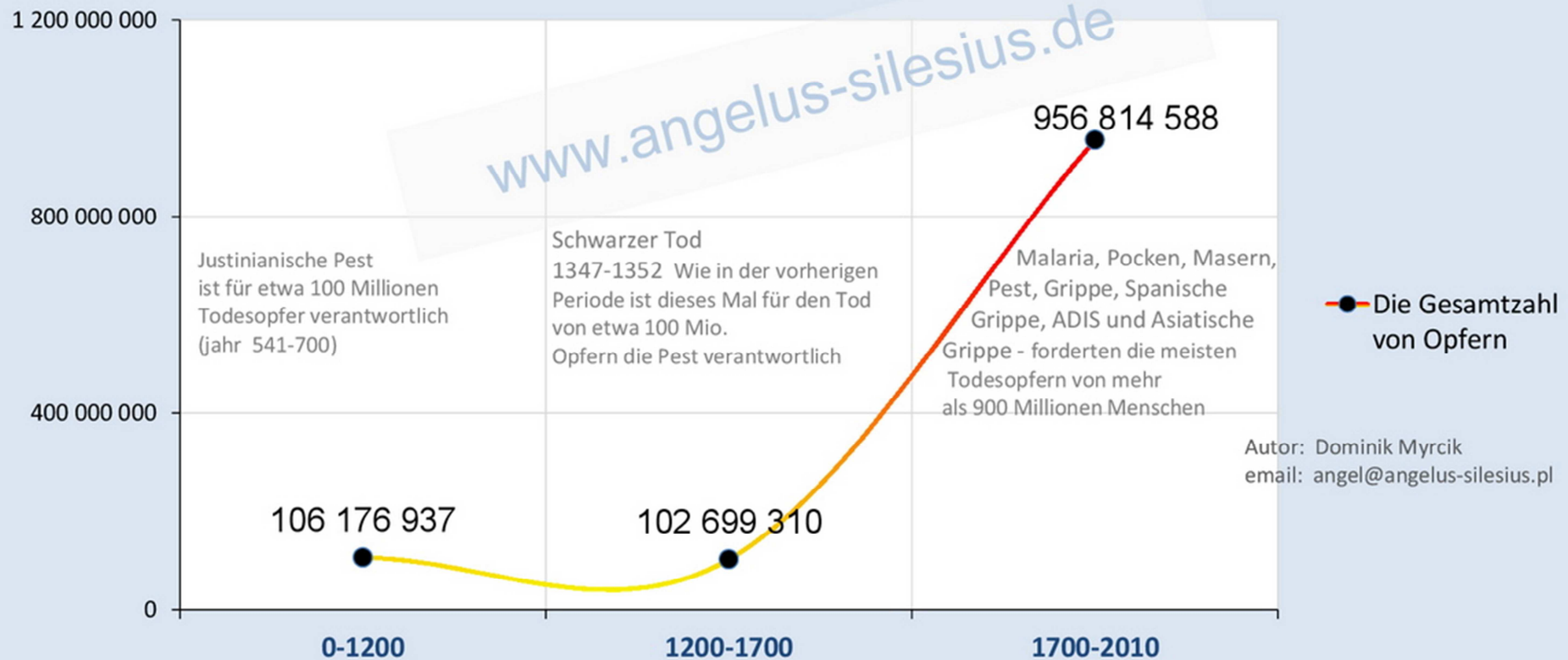


Was bedeutet die Berücksichtigung von Angaben in Bezug auf die Tage "Korrektive Intelligenz"?

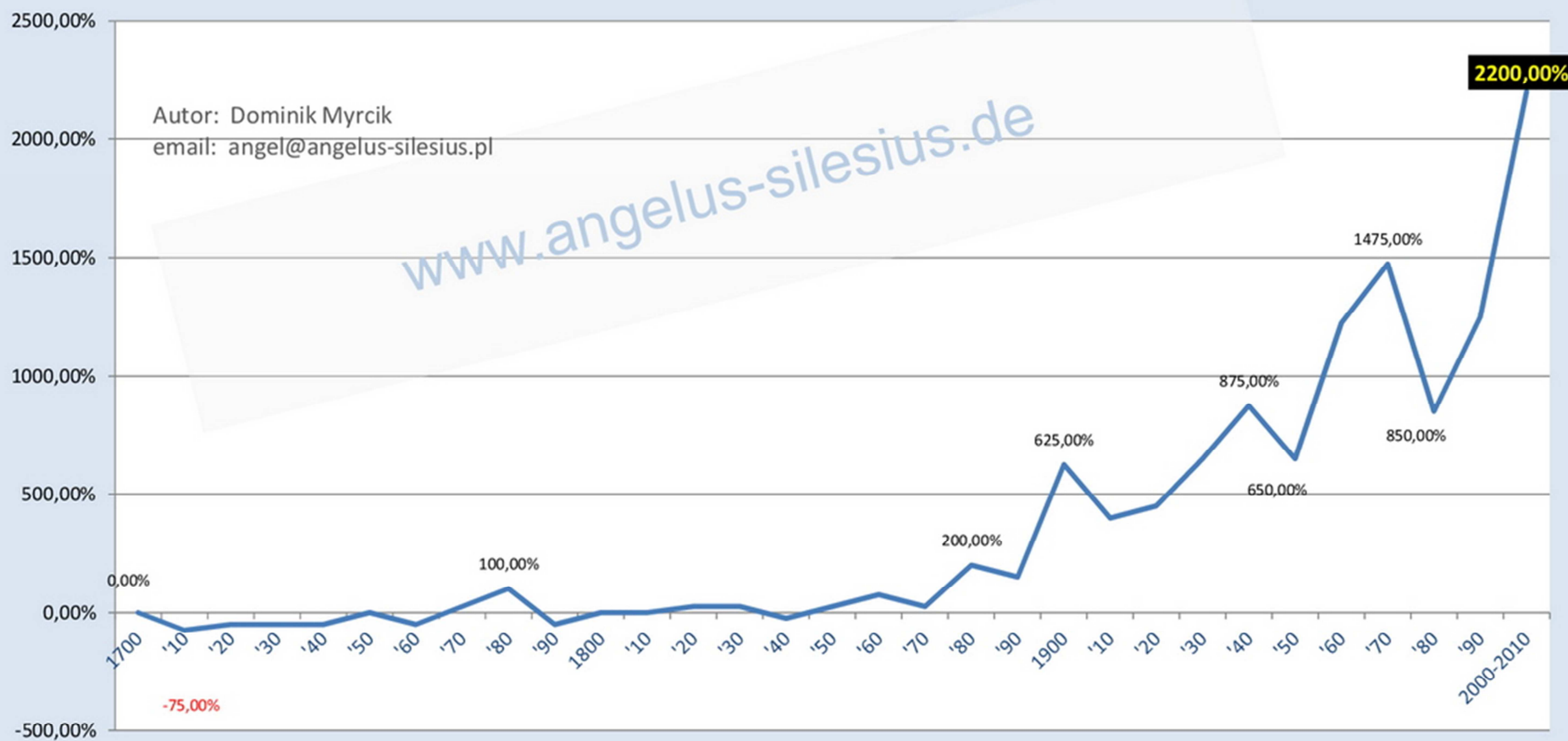
Das bedeutet die Kennzeichnung der Daten: den 13. und 26. eines jeden Monats, den 1. April, die Weihnachten und Ostern- Feiertage sowie alle Tage , die als "heilig" angesehen werden (z. B. St. Martin-Tag, St. Elisabeth- Tag, etc..) und diese als Einzelwert - mit einer "feurigen" Säule markiert, zu betrachten.

"KORREKTIVE INTELLIGENZ"

Die Gesamtzahl der Opfer von Naturkatastrophen + Pandemien OHNE Berücksichtigung der Opfer von Kriegen, Hungersnöten, Bränden

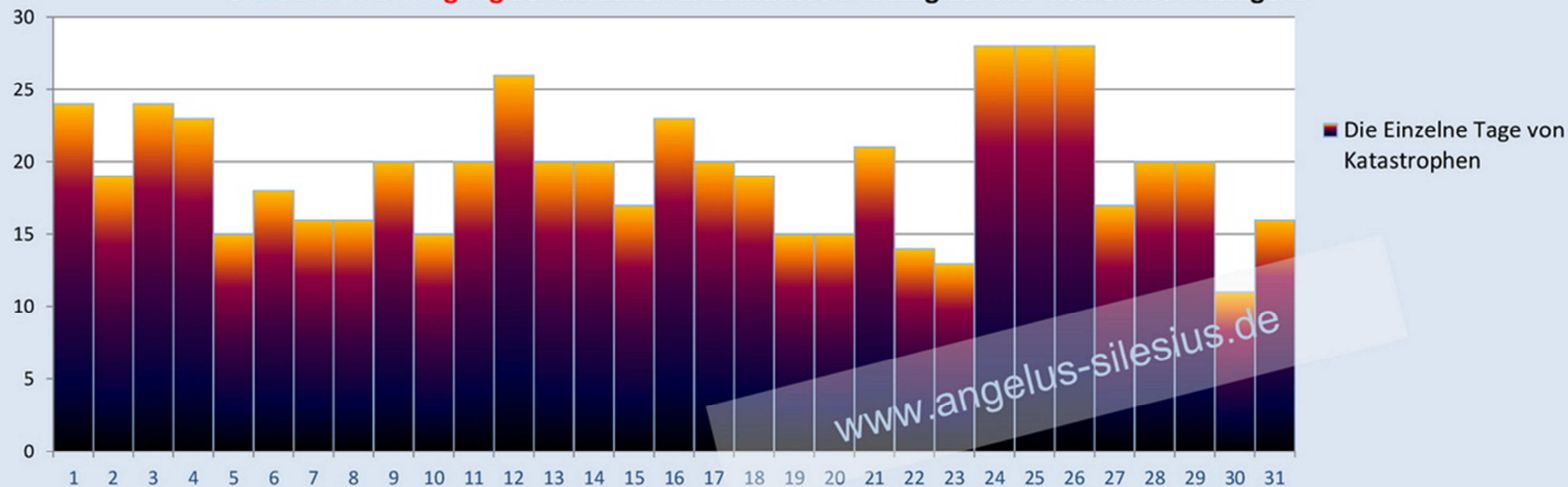


Die Erhöhung des Anteils von Naturkatastrophen in %



Die Anzahl von Naturkatastrophen an den einzelnen Tagen

ohne Berücksichtigung der aktuellen Erkenntnisse in Bezug auf die "Korrektive Intelligenz"



=====

V. Schlussfolgerungen.

Die obigen graphischen Darstellungen kommunizieren einen klaren und deutlich lesbaren Inhalt: eine riesige Zunahme von Naturkatastrophen. Vor allem in der Zeit ab 1700, in der ersten Dekade gab es 4 (vier) Katastrophen - von diesem Wert wurden weitere Angaben gemessen – bis sie im Jahr 2010 mit einer beispiellosen Steigerung von 2200% enden.

Dies ist die einzige sichere Antwort auf die zu Beginn dieser Studie gestellte Frage. Die nächste Frage versucht zu beantworten, ob es irgendwelche Zusammenhänge zwischen diesen Phänomenen bestehen. Betrachtet man jedoch von einem rein physikalischen Standpunkt aus nur das Auftreten dieser Katastrophen, so bringt es keinen positiven Effekt oder ist dieser recht miserabel.

Die Anpassung des Gesichtspunktes der neuen Wissenschaft, vom Polnischen „Totalizm“ genannt und die Kenntnis von Einwirkungen der so genannten "Korrektiven Intelligenz" beginnt gewisse Regelmäßigkeiten zu offenbaren, die einer umfangreichen und fundierten Forschung erfordern – es kommt vor allem die Tatsache ans Licht, dass es für umfangreichere Schlussfolgerungen notwendig ist, eine weitere Liste aller Katastrophen aufzustellen, die im untersuchten Zeitraum auf der Erde passierten, und nicht nur dieser, die zu Todesfällen führten. Diese Forschung erfordert einer Menge Arbeit und wahrscheinlich mindestens zwei Jahre Forschung .

Die Hinzufügung aller Katastrophen (Rekorde) zu der Datenbank könnte auf einige Regelmäßigkeiten hinweisen, die Untersuchung dieser Gesetzmäßigkeiten nur mit Hilfe der wissenschaftlichen Physik wäre jedoch sinnlos, da diese Gesetzmäßigkeiten von den folgenden Faktoren verursacht werden: dem technischen und moralischen Niveau der Gemeinschaft (des Landes) , der Religion (oder Überzeugungen), Beziehung zu anderen Gläubigen, dem Wohnort, dem Tempo der Entwicklung der bestimmten Gemeinschaft oder Stadt, den politischen und moralischen Entscheidungen der Gemeinschaft und anderen Faktoren, die wahrscheinlich noch nicht definiert wurden. Es erfordert eines jahrelangen Arbeitsaufwand und Zugang zu zuverlässigen wissenschaftlichen Daten.